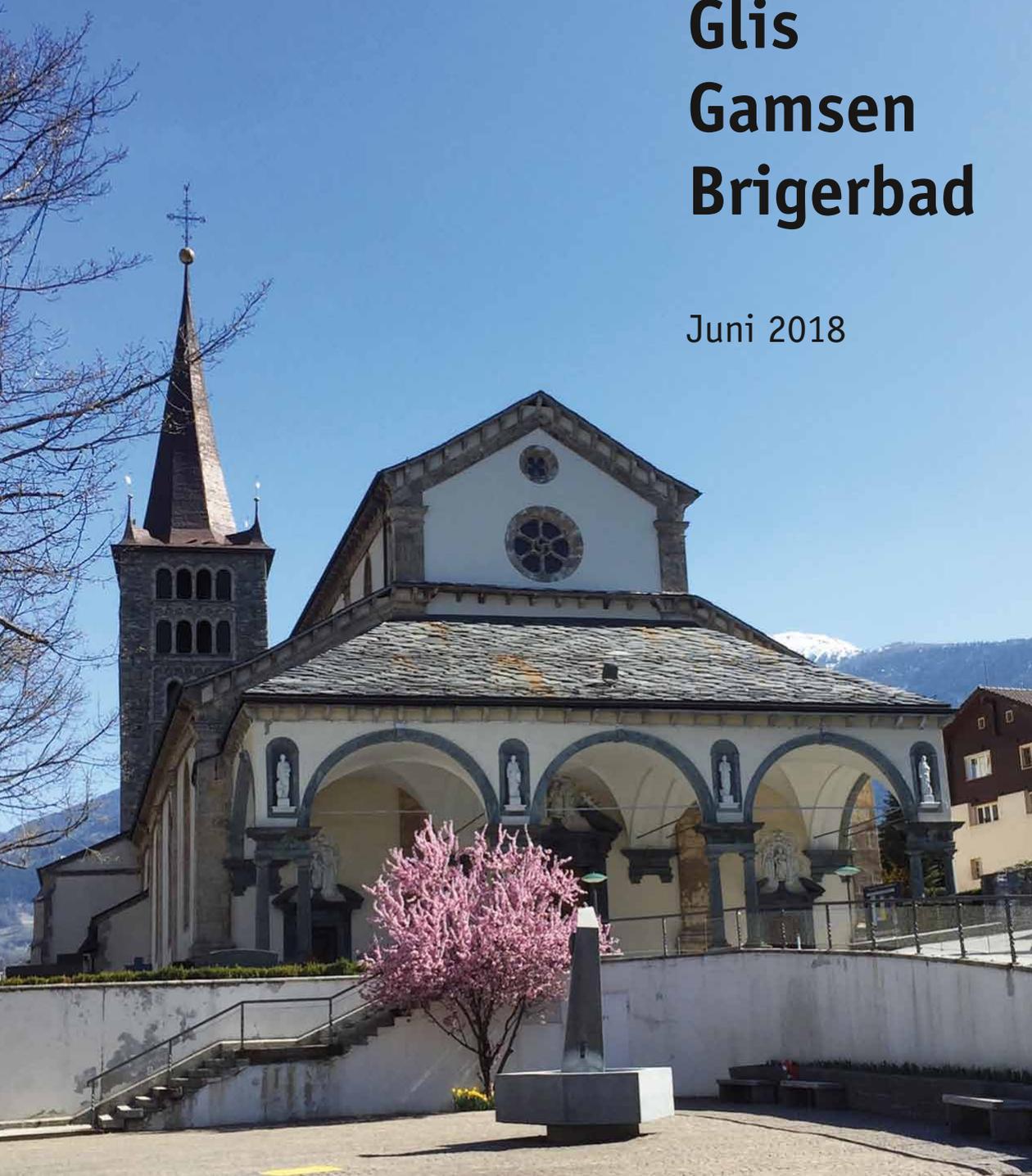


# Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Juni 2018





# Gottesdienste in unserer Pfarrei

## Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulgottesdienst
Mittwoch	Keine hl. Messe
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis

## Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

## Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

## Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Donnerstag	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	17.45–18.45 Uhr Eucharistische Anbetung mit eucharistischem Segen
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

## «Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit.»

Es ist Sommer geworden! Der lange und kalte Winter hat bei manchen unter uns ein Sehnen nach dem Sommer geweckt, ein Sehnen nach Wärme, nach bunten Wiesen und farbigen Wäldern, nach dem Summen der Bienen, nach Kühen auf den Weiden und Schafen auf den Hügeln.

Der Sommer führt uns naturgemäss hinein in die Schöpfung. Man ist wieder vermehrt zu Fuss unterwegs oder mit dem Velo, wir geniessen den Marsch den Suonen entlang und freuen uns an der Kühle des Waldes. Aber eben, die Schöpfung gilt es wahrzunehmen, die Schöpfung ist Wegweiser hin zum Schöpfer, der in seiner Liebe, mit seiner Weisheit, Schönes erschaffen hat. Unser Auge soll das wahrnehmen. Wir sollen es riechen und betasten. Das Geschenk der Schöpfung soll uns ausrichten auf den, der geschaffen hat.

Das Lob des Schöpfers wird etwa in Psalm 104 zum Ausdruck gebracht. Dieses wunderbare Gebet lässt uns erkennen, dass der Schöpfer es mit uns Menschen zu tun haben will, dass dieser Schöpfer sich um seine Schöpfung kümmert, Stunde um Stunde, Tag um Tag. In bescheidener Zurückhaltung, geheimnisvoll, mit Liebe lässt er Mensch und Tier ihre Nahrung finden. Der Mensch kann nur ehrfurchtsvoll staunen, wenn er die weisen Ordnungen der Schöpfung entdeckt, wenn er die Fülle der Lebewesen im Meer betrachtet, ihre Verschiedenheit, die Arten, unzählbar.

Der Sommer lädt zum Staunen über Gottes Schöpfung ein, er lädt zum dankbaren Staunen ein. Können wir das noch, Staunen über das Schöne und Gute, das Gott geschaffen hat? Können wir noch Staunen oder problematisieren wir nur noch? Können wir noch Staunen, ohne etwas zu vergöttern? Wenn wir nämlich hinter der Herrlichkeit der Schöpfung nicht nach dem Schöpfer fragen, bekommt die Schöpfung ein Eigenleben, das uns entweder das Fürchten lehrt oder uns das Geschaffene vergötzen lässt.

Der Psalmbeter schliesst sein Gebet mit dem Ruf: Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja! Die Schöpfung führt zum Lob Gottes, weckt in uns die Anbetung Gottes. Manche Menschen helfen uns dabei, im Lob Gottes. Wir finden im Gesangbuch Lieder, die uns ins Lob führen. Einer der Liederdichter, der vor vierhundert Jahren gelebt und uns eine Fülle von Liedern hinterlassen hat, die das Lob der Kirche bis heute prägen, ist Paul Gerhardt. Er hat ein Sommerlied gedichtet, das den Titel auch dieses Leitartikels trägt. Paul Gerhardt hat mit diesem Sommergesang ein Bild des Sommers gemalt.

Die Besonderheit dieses Liedes ist es nun, dass die Beschreibung der Schönheit und des Geheimnisvollen der Schöpfung nicht letzter Zweck der Dichtung ist. Es geht nicht bloss darum, dass die Schöpfung unsere Bewunderung und unser Gefallen herbeiführt. Die Freude an der Schöpfung soll weiterleiten zur Vorfriede an «Christi Garten», wie der Dichter schreibt:

*«Welch hohe Lust, Welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein»!*

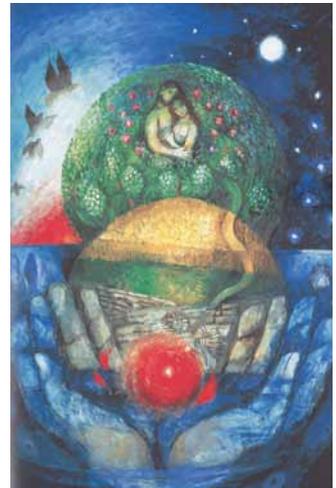
Die Schöpfung, ja, sie weist hin auf die Ewigkeit und sie weist hin auf Christus selber, sie weist hin auf die ewige Schönheit Gottes.

*«Ach denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehn auf dieser armen Erden: Was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden».*

Wir merken gar bald, dass sowohl das Bibelwort als auch der Dichter uns schon längst weggeführt haben von einer bloss touristischen Betrachtung der Schöpfung. Wirklich wahrnehmen, wirklich erlangen können wir die Freude an Gottes Schöpfung, die Freude an Gott selber in seiner Schönheit – wirklich erlangen tun wir das durch Glauben. Das Wirken Gottes soll ja doch mit unserem Leben zu tun haben und empfangen tun wir das, wenn wir dem himmlischen Vater unser Vertrauen schenken, wenn wir sein Wirken auf uns selber beziehen und annehmen. *«Ich selber kann und mag nicht ruhn: Des grossen Gottes grosses Tun erweckt mir alle Sinnen. Ich singe mit, wenn alles singt».*

Das ist praktisches Christsein, praktizierendes Christsein, bewegt vom Staunen in der Schöpfung und zum Ausdruck gebracht im Lob Gottes. Das geschieht draussen, in der Schöpfung und in der Kirche. Ganz herzlich wünsche ich Ihnen eine Sommerzeit, in der die Freude an Gottes Schöpfung Ihnen dieses Lob Gottes weckt.

Pfarrer Daniel Rüegg, Brig



© Steger Köder

Schöpfung

## 50 Jahre Primiz Goldenes Priesterjubiläum



Mit Freude haben wir erfahren, dass André Seiler in diesem Jahr ein Jubiläum begehen kann.

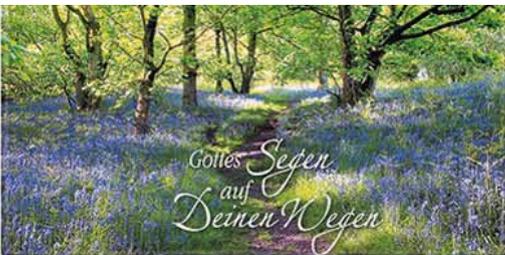
Nach der Priesterweihe feierte er am 30. Juni 1968 seine erste heilige Messe in unserer Pfarrkirche.

Seine erste Stelle trat er als Vikar von Visp an. Nach 12 Jahren wurde er dann Religionslehrer an der OS Brig- Glis.

Viele aus unserer Pfarrei wie auch die Schreiberin selbst wurden von ihm unterrichtet.

Schliesslich wurde er vom Bistum zum Berater für den Religionsunterricht ernannt. Dieser Tätigkeit und dem Unterricht ging er bis zu seiner Pensionierung nach.

Seither versah er vor allem im Winterhalbjahr in unserer Pfarrei verschiedene Predigt-dienste.



Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg im Leben und als Priester Gottes Segen, gute Gesundheit und alles Gute.

Für das Seelsorgeteam

Cathrin Stoffel

## Übernahme von Predigt-diensten



Es freut uns, neben dem Seelsorgeteam mit Manuela Fux eine weitere Person für die Predigt-dienste in unserer Mitte begrüßen zu können.

Für unsere Pfarrei ist sie keine Unbekannte. Darum freut es uns doppelt, dass sie bereit ist diese Aufgabe ab September 2018 zu übernehmen.

Nach ihrem Jahrespraktikum bei uns 2015–16 trat sie in den Dienst der Spitalseelsorge in Visp ein. Ganz aus den Augen verloren haben wir sie darum nicht.

Neben den Predigt-diensten an Sonn- und Feiertagen wird sie das Seelsorgeteam auch bei dem Austragen der Krankenkommunion unterstützen.

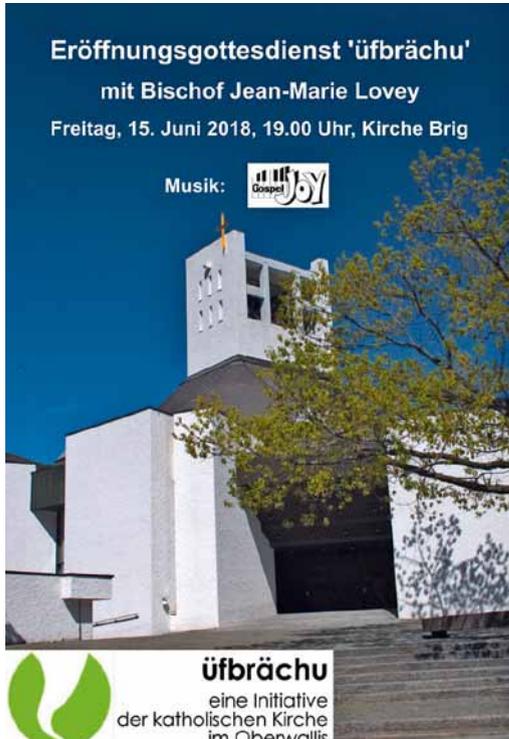


Wir heissen Manuela wiederum herzlich willkommen, wünschen ihr alles Gute und eine Gott gesegnete Zeit.

Im Namen des Seelsorgeteams

Cathrin Stoffel

## Initiative «üfbrächu» der katholischen Kirche Oberwallis



Es braucht in der katholischen Kirche im Oberwallis ein «üfbrächu» um die Menschen unserer Zeit mit der Frohen Botschaft Christi zu erreichen. Die kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben sich im Februar bei einem Weiterbildungskurs mit diesem Anliegen auseinandergesetzt. Mit einem Eröffnungsgottesdienst lädt Bischof Jean-Marie Lovey alle Gläubigen und das kirchliche Personal ein, für diese Initiative zu sensibilisieren und dafür zu beten.

### Hinweis für unsere Pfarrei:

Die Abendmesse in unserer Kirche fällt aus und vorgesehene Jahrzeiten und Gedächtnisse verschieben sich auf den nächsten Tag.

Wir laden alle ganz herzlich dazu ein, in Brig dabei zu sein und mit dem Bischof und allen Verantwortlichen diesen Aufbruch zu wagen.



### Pfarrblatt Abonnement 2018

Gut informiert sein über das was in der Pfarrei läuft. Eine Möglichkeit ist das Pfarrblatt. Jeden Monat wird es per Post zugesandt. In der Mitte der Februar Ausgabe ist jeweils ein Brief mit Einzahlungsschein eingehaftet.

Wer das Abonnement für dieses Jahr noch nicht bezahlt hat, kann die 30.00, bis Ende Juni 2018, auf folgendes Konto einbezahlen CH79 0900 0000 1900 9893 6 oder 19-9893-6.

Vielen herzlichen Dank.

Dass andere Leute kein Glück haben, finden wir sehr natürlich, dass wir selber keins haben, erscheint uns immer unfassbar.

Marie von Ebner-Eschenbach

## Firmung 2018

### Gestärkt unterwegs um Zeit zu haben für mich, Gott und die anderen

*Gott sei über uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.  
Gott sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir stürzen.*

*Gott sei hinter uns mit seiner Kraft.*

*Gott sei immer über uns, um uns zu beschützen und zu begleiten.*

Mit diesem Segensgebet hat Generalvikar Richard Lehner den diesjährigen Firmgottesdienst abgeschlossen. 55 junge Menschen durften das Sakrament des Heiligen Geistes empfangen.

Von Herzen wünsche ich den Firmlingen, dass sie gestärkt durch die Gaben des Heiligen Geistes, ihren Lebensweg weitergehen und ihre Talente und Fähigkeiten zum Wohl anderer einsetzen. Ich hoffe, dass sie sich immer wieder Zeit nehmen für Gott, sich selber und ihre Mitmenschen.

Rafaela Witschard, Pastoralassistentin



## Spruch im Monat Mai

*Zeit ist das begrenzenste Mittel, das du zur Verfügung hast: Deshalb nimm dir Zeit den Duft der Rosen zu geniessen.* (Aus Irland)



Mit dem Reich Gottes ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät; dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird Tag, der Samen keimt und wächst und der Mann weiss nicht, wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht. Mk 4, 26-28

### Da stellen sich doch ein paar Fragen.

Ingrid Penner hat sie so gestellt:

Reich Gottes: Was müssen wir dafür tun?

Mehr Aktivitäten? Mehr Gottesdienste?

Mehr Gebetszeiten?

Mehr karikative Dienste?

Mehr Mission betreiben?

Aber wie und wer?

Anfragen und Sorgen, Bedenken und Strukturüberlegungen.

Jesu Gleichnisse sagen:

Aussäen, verschwenderisch, ohne grosse

Überlegungen, den Boden sein lassen,

den Ertrag vorher nicht berechnen,

wahrnehmen, was da vielfach aufgeht.

Reich Gottes – mitten unter uns.



**Wie sehe ich das? Was kann ich für einen Beitrag leisten?**

**Oder will ich warten, bis Früchte sichtbar werden?**

**Habe ich Angst, den ersten Schritt zu tun? Etwas zu ändern? Engagierter und aktiver zu werden? Neues zu wagen?**



Die Initiative der katholischen Kirche Oberwallis ist für jeden und jede von uns eine gute Gelegenheit auch über unseren eigenen Aufbruch im Glauben nachzudenken.

Schliessen wir in unsere Gebete dabei auch die Verantwortlichen im Bistum und unseren Pfarreien mit ein. Dann kann der Aufbruch zu einer Bewegung führen, die neue Früchte hervorbringen kann.

## Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



15. **Chiara Maria Venetz**, des Michel und der Linda geb. Lochmatter am 31. März 2018
16. **Finian Noti**, des Christian und der Irene geb. KleeB am 8. April 2018
17. **Ladina Sofia Werlen**, des Sandro und der Ines geb. Schaller am 8. April 2018
18. **Juliana Blaser**, des Daniel und der Stephanie geb. Schwesternmann am 22. April 2018
19. **David Manz**, des Michael und der Sarah geb. Brantschen am 22. April 2018
20. **Tom Adam Eyholzer**, des Mirko und der Vivianne geb. Hermann am 22. April 2018
21. **Cloé Zimmermann**, des Urs und der Judith geb. Glenz am 14. April 2018

Wir heissen die neuen Erdenbürger in unserer Pfarrei herzlich willkommen.

## Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude des Herrn eingegangen ist:



5. **Alois Bumann-Affolter**  
geboren am 27. September 1927  
beerdigt am 27. März 2018
6. **Martin Rungger-Pierig**  
geboren am 22. April 1941  
beerdigt am 02. April 2018

Von dem Menschen den wir geliebt haben, wird immer etwas in unseren Herzen bleiben. Erinnerungen die uns helfen, den Verlust zu tragen und weiterzuleben.

## Kirchenopfer März



### Opfer für die Kirche

Sonntag, 8. April 1 480.35

### Opfer für die Englisch-Gruss-Kapelle

Sonntag, 15. April 1 586.15

### Verschiedene Opfer

Fastenopfer zugunsten gesunder Kinder und ihrer Mütter  
Sonntag, 18. März, Erlös Suppentag 3 632.65

Kollekte für Studenten die Priester werden oder in den kirchlichen Dienst treten wollen  
Sonntag, 22. April 1 143.95

Opfer für das Bistum  
Firmung, 29. April 1 630.15

## Vereine und Gruppen

### Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

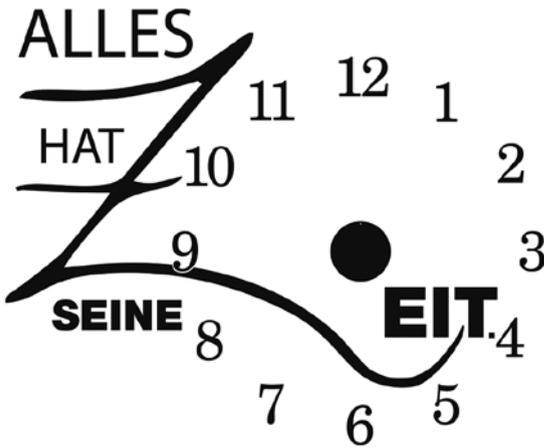
**Donnerstag, 7. Juni, 8.00 Uhr Vereinsmesse**

### Mittwoch, 20. Juni: Abschluss Wickert

In Gottes freier Natur wollen wir mit Präses Pfarrer Daniel Rotzer eine Abschlussmesse feiern. **Wir treffen uns um 19.30 Uhr bei der Kapelle im Wickert.** Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Pfarrkirche Glis statt. **Bei zweifelhafter Witterung gibt Britta Schmid von 18.30 von 19.00 Uhr Auskunft. Telefon 079 639 68 42.**

# Vereine und Gruppen

## Abschlussabend des Polysport Glis-Gamsen St. Kathrin



Am **Dienstag, 5. Juni 2018 um 19.00 Uhr** lade ich euch herzlich zum Abschlussabend ein. Wir treffen uns vor der Kirche. Von dort geht es dann weiter...

Unserem meditativen Abendspaziergang habe ich den Titel gegeben: **«Alles hat seine Zeit»**. Das Thema knüpft wieder an unser diesjähriges Pfarremotto an: **Zeit haben für Gott, mich und die anderen.**

Jochen Marim schreibt dazu: «So vieles ist in uns und alles hat seine Zeit. Geben und Nehmen. Festhalten und Loslassen. Zögern und Handeln. Schweigen und Reden. Eilen und Ruhen. Bleiben und Fortgehen. Glauben und Wissen. Wachsen und Vergehen. Glück bedeutet, alles das leben zu lassen. Ein jedes zu seiner Zeit...»

Liebe Frauen, schön wenn ihr euch Zeit nehmt dabei zu sein. Ich freue mich auf unser Zusammensein.

Rafaela Witschard, Präses SVKT

## KFBO

**Donnerstag, 7. Juni 2018 Spirituelle Wanderung von Saas-Balen zur Feekinn Kapelle Saas-Grund**

Treffpunkt: 10.00 Uhr bei der Rundkirche in Saas-Balen

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Angaben finden sie auf [www.kfbo.ch](http://www.kfbo.ch)

## Witwengruppe

**Montag, 4. Juni:** 14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe.

**Montag, 25. Juni:** Besuch der betagten Mitmenschen im Altersheim Englisch Gruss. Anmeldung bis am 21. Juni bei Olgi Schwery 027 923 39 32 oder Irma Imstepf 027 923 49 15

## Agenda

### Juni 2018

**Jahrzeiten und Gedächtnisse, die auf einen Mittwoch fallen, verschieben sich auf die Donnerstagstage.**

**Bei Beerdigungen am Dienstag und Donnerstag werden die Stiftjahrzeiten und Gedächtnisse in der folgenden Werktagmesse gefeiert (Dienstag auf Donnerstag, Donnerstag auf Freitag).**

**Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.**

- 1. Herz-Jesu-Freitag  
17.45–18.45 Beichte  
und eucharistische Anbetung  
19.00 Stiftjahrzeit für:  
Albert und Ida Bieler-Zenkhusen**

# Agenda

Familie Rudolf Kronig-Imboden  
Adolf und Gertud Kronig-Wellig  
Ida Kronig  
Xaver und Ursula Kronig-Imboden  
Edwin und Mathilde Kronig-Pidroni  
Marcel Schwesternmann  
Gedächtnis für:  
Fides uns Josef Michlig-Eyer  
Alfred Gasser  
Franz Nanzer-Imhof

## 2. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Xaver Noll-Pollenghi  
Leonie Noll  
Marie Madeleine Ljubicic-Lauwiner  
Viktor und Berta Lauwiner-Noll  
Fernand Gay  
Josef und Marie Imhof-Noll  
und ihre Kinder  
Fredy, Klaus, Josef-Andreas  
und Gabrielle  
Margrith Guet-Holzer  
Gedächtnis für:  
Werner Imstepf  
Martin Imstepf-Kronig  
Rudolf und Magdalena Werner  
Alfonso Speziale  
Frieda Dörig  
Adriana Cartella

## 3. 9. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 2,23-28  
Opfer für die Englisch-Gruss-Kapelle  
**9.30 Abschluss-Gottesfäscht  
in der Kirche**

## 4. Montag

**14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe  
für geistliche und kirchliche Berufe,  
gestaltet von der Witwengruppe**  
19.00 keine hl. Messe

## 5. Dienstag

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Hedy und Alois Marx  
**19.00 Abschluss Anlass SVKT**

## 7. Donnerstag

8.00 Vereinsmesse FMG  
Stiftjahrzeit für:

Hans und Emma Holzer-Hischier  
Margrith Lehner  
Fabian Venetz  
Albert und Mathilde Pfammatter-Holzer  
Josef und Anna Nanzer-Abgottspon

## 8. Freitag Heiligstes Herz Jesu

19.00 hl. Messe

## 9. Samstag

**18.00 hl Messe Kirchenchor singt  
Deutsche Lieder von P. Renlein**

Stiftjahrzeit für:  
Lia und Josef Zur-Werra-Arnold  
Moritz Wenger-Zeiter  
Josef und Julia Blatter-Imboden  
Gedächtnis für:  
Annemarie und Werner Wenger  
Familie Pauline und Moritz Wenger  
Josef Schwery  
Thomas Blatter  
René Pfaffen-Schwery  
Fritz und Euphrosina Wyss-Bumann

## 10. 10. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 3,20-35  
Opfer für die Anliegen Pfarrei

## 11. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Werner und Ida Martig-Millius  
und Sohn Silvan  
Rinaldo und Edith Imhof-Zenkhusen  
Gedächtnis für:  
Erwin Imwinkelried

## 12. Dienstag

**8.00 Schulmesse mit Mittelstufe**  
Stiftjahrzeit für:  
Domenico und Teresa Catalano

## 14. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Arnold Schwery-Imstepf

## 15. Freitag

19.00 keine hl. Messe in der Pfarrkirche  
**19.00 Eröffnungsgottesdienst  
der Initiative «üfbrächu» mit  
Bischof Jean-Marie Lovey  
in der Pfarrkirche von Brig**

# Agenda

## 16. Samstag

### 17.00–17.45 Beichte

18.00 Stiftsjahrzeit für:  
Marie Schalbetter  
Freydy Roten  
Armin und Jacqueline  
Pfaffen-Kalbermatten  
Gedächtnis für:  
Martin Rungger-Pierig  
Stefan und Klementine Amherd-Escher  
Franz Bonani  
Emil Martig  
Vreni Zeiter-Nanzer  
Johann Stucky-Zurbriggen

## 17. 11. Sonntag im Jahreskreis Flüchtlingssonntag

### 9.30 Familiengottesdienst

Evangelium: Mk 4, 26-34  
Kollekte für Flüchtlingshilfe  
der Caritas

## 18. Montag

19.00 Stiftsjahrzeit für:  
Frieda und Ernst Schnidrig-Ruffiner  
René Schnidrig  
Familie Ignaz Schmidhalter-Manz

## 19. Dienstag

### 8.00 Schulmesse mit Unterstufe

## 20. Mittwoch

### 19.30 Abschluss der FMG im Wickert

## 21. Donnerstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:  
Familie Willy Imstepf-Noll  
Manfred Odendahl

## 22. Freitag

### 19.00 Friedensgottesdienst

Stiftsjahrzeit für:  
Elias Arnold  
Marie-Louise und Alois Amherd-Steiner  
Gedächtnis für:  
Bernadette und Anton Heinzen

## 23. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:  
Viktorine und Franz Albrecht-Nanzer

Marie und Benjamin Eggel  
Viktor und Berta Walker  
Alfred und Klementine Ruffiner  
Paul Schumacher-Moser  
Gedächtnis für:  
Mathilde und Peter Ittig  
Käthy Schmidhalter-Pfammatter

## 24. Sonntag – Geburt Johannes des Täufers

Evangelium:  
Lk 1,57-66  
Papstopfer



## 25. Montag

19.00 Gedächtnis für:  
Adolf und Berta Nanzer-Perrig

## 26. Dienstag

8.00 Stiftsjahrzeit für:  
Familie Alois und Marie Chanton-Arnold

## 28. Donnerstag

08.00 Stiftsjahrzeit für:  
Hermann und Ida Ambord-Schmidt

## 29. Freitag – Hl. Petrus und hl. Paulus

14.30 Abschlussmesse der Primarschule  
**19.00 keine hl. Messe**

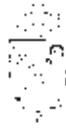
## 30. Samstag

18.00 Stiftsjahrzeit für:  
Hugo und Ida Roten-Manz  
Olga Karlen-Manz  
Albert und Josefine Schmid-Schmid  
Walburga Meyer-Schmid  
Gedächtnis für:  
Walter Hug

## Juli 2018

## 1. 13. Sonntag im Jahreskreis

Evangelium: Mk 5,21-43  
Opfer für die Josefskapelle



## Bistum Sitten



www.stjodern.ch; bildung@stjodern.ch  
027 946 74 74

Mittwoch, 13. Juni 2018, 19.30 Uhr  
*Anbetungsstunde*

### **Kommt, lasst uns IHN anbeten!**

Leitung: Dorly und Peter Heldner  
Keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 14./28. Juni 2018, 19.30 Uhr

### **Christliche Meditation**

Leitung: Daniel Leiggener  
offen für alle, Keine Anmeldung erforderlich,

### **Vorschau mehrtägige Anlässe im Herbst:**

21. bis 23. September 2018

Tanz – Impuls – Stille

### **Sonnengesang**

Leitung: Bruder Beat Pfammatter, Kapuziner,  
Meditationsleiter und Rita Kaelin-Rota,  
Tanz- und Meditationsleiterin

Anmeldung bis 10. September 2018

09. bis 17. November 2018

Tage der Stille – Kontemplation

### **«Dem Wunder leise die Hand hinhalten...»**

Leitung: Bruder Beat Pfammatter, Kapuziner,  
Meditationsleiter und Rita Kaelin-Rota,  
Tanz- und Meditationsleiterin

Anmeldung bis 29. Oktober 2018

Informationen unter [www.stjodern.ch](http://www.stjodern.ch)  
und im Bildungshaus St. Jodern

15. bis 21. Juli 2018

### **Sommerwallfahrt nach Lourdes begleitet von Jean-Marie Lovey, Bischof von Sitten**

Organisator: Karl Hutter  
[kari.hutter@bluewin.ch](mailto:kari.hutter@bluewin.ch)



### **Fachstelle Katechese**

[www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)  
027 946 55 54

Samstag, 2. Juni 2018, 9.00 bis 16.30 Uhr

Ausbildung / Weiterbildung

### **Jesus Christus im Religionsunterricht**

Leitung: Peter Heckel

Anmeldung bis Montag, 28. Mai 2018

Samstag, 9. Juni 2018, 9.00 bis 12.00 Uhr

Ausbildung / Weiterbildung

### **Im Religionsunterricht**

### **Gott zur Sprache bringen**

Leitung: Peter Heckel

Anmeldung bis Montag, 4. Juni 2018

### **Mediathek**

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr,
- Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)



[www.eheundfamilie.ch](http://www.eheundfamilie.ch); 027 945 10 12

### **EHE & FAMILIE**

Fachstelle des Bistums Sitten

### **Ein Weg aus der Krise**

Beratung für Paare, Familien und Einzelpersonen

Emmy Brantschen, Systemtherapeutin (ZSB)

[e.brantschen@cath-vs.ch](mailto:e.brantschen@cath-vs.ch)

Am ersten Donnerstag  
des Monats, 19.00 Uhr

### **Austauschtreffen**

### **für Alleinerziehende**

SIPE Beratungszentrum,

Matzenweg 2, Brig

Moderation: Astrid Mattig



## «Bringt den Kindern das Kreuzzeichen bei!»



*Dass Papst Franziskus es gern konkret hat, das weiss man mittlerweile. Bei seiner Generalaudienz am 18. April, äusserte er nun – nicht zum ersten Mal – eine sehr konkrete Bitte an Eltern: «Bringt euren Kindern bei, wie man das Kreuzzeichen richtig schlägt!»*

«Bei der Feier der Taufe zeichnen wir über die Kinder das Zeichen des Kreuzes. Da würde ich gerne fragen: Können unsere Kinder das Kreuzzeichen richtig machen? So oft sehe ich Kinder, die statt des Kreuzzeichens irgendwie herumfuchteln – die können es nicht. Ihr Papas, Mamas, Grosseltern, Paten, müsst den Kindern beibringen, wie man das Kreuzzeichen richtig macht – denn damit wiederholt man das, was in der Taufe geschehen ist. Als Kind muss man das lernen; dann kann man es später, wenn man gross ist.»



Die Katechese des Papstes galt dem Startpunkt des christlichen Lebens, nämlich der Taufe. Was die Taufe bedeute, ergebe sich klar aus der Feier selbst, sagte Franziskus. Nicht nur das Kreuzzeichen, sondern viele Riten und Gebräuche der Kirche erinnern an die Taufe.

«Wir erinnern uns an sie, wenn wir Weihwasser benutzen, zum Beispiel vor der Sonntagsmesse, oder wenn wir in der Osternacht unsere Taufversprechen erneuern. Was in der Feier der Taufe geschieht, löst eine geistliche Dynamik aus, die das ganze Leben der Getauften durchquert; sie ist der Start eines Prozesses, der uns vereint mit Christus in der Kirche leben lässt. Wenn wir also zurückkehren an die Quelle des christlichen Lebens, verstehen wir besser, welches Geschenk wir am Tag unserer Taufe empfangen haben. Dann können wir das Versprechen erneuern, diesem

Geschenk in den Umständen, die wir heute um uns herum haben, zu entsprechen.»

Vor der Taufe fragt der Priester, der den Ritus vornimmt, welcher Name dem Täufling gegeben werden soll. Mit diesem Detail beschäftigte sich der Papst etwas ausführlicher. Der Name stehe für die Identität eines Menschen. «Darum sagen wir ja, wenn wir uns jemandem vorstellen, gleich unseren Namen: Ich heisse so und so. Wir treten damit heraus aus der Anonymität. Anonym ist jemand, der keinen Namen hat; ohne Namen bleiben wir unbekannt, ohne Rechte und Pflichten. Gott aber ruft jeden bei seinem Namen: Er liebt jeden einzeln, im Konkreten unserer Geschichte.»

Die Taufe sei dementsprechend etwas Individuelles, das einem konkreten Menschen gelte: Hier starte «eine persönliche Berufung, als Christen zu leben». «Und das impliziert auch eine persönliche Antwort, kein “Kopieren und einfügen”! Das christliche Leben ist aus einer ganzen Serie von Anfragen und Antworten gewebt. Gott spricht im Laufe der Jahre immer wieder unseren Namen aus.»

Der Name sei also etwas ganz Wichtiges und Entscheidendes, insistierte Franziskus noch einmal. Dann schwenkte er zu einem anderen Thema über: Christ werde man «durch eine Gabe, die von oben kommt», den Glauben könne man «nicht kaufen», aber erbitten und geschenkt bekommen. «Herr, schenk mir die Gabe des Glaubens – das ist ein schönes Gebet. Man kann ihn nicht kaufen – man bittet um ihn.»

Und schliesslich kam Franziskus nochmals auf das Kreuzzeichen zu sprechen. «Das Kreuz ist das Unterscheidungsmerkmal, das zeigt, wer wir sind: Unser Reden, Denken, Schauen, Handeln steht im Zeichen des Kreuzes, also im Zeichen der Liebe Jesu bis ans Ende. Die Kinder werden bei der Taufe auf der Stirn mit dem Kreuzzeichen beschrieben; erwachsene Taufbewerber erhalten das Kreuzzeichen hingegen auch auf die Ohren, die Augen, den Mund, die Brust, die Schultern. Christ wird man in dem Masse, in dem das Kreuz sich in uns als österliches Zeichen einprägt, so dass auch äusserlich die christliche Art und Weise, das Leben anzugehen, deutlich wird.»

Stefan von Kempis – Vatikanstadt

## Weiter mit euch? Nein danke!

Ist es dieses «Nein, danke», welches Jesus seinen Jüngern als guten Ratschlag mit auf den Weg gibt? Nämlich: Wenn die Leute eines Ortes euch und eure Botschaft nicht akzeptieren, dann lasst sie mit allem da, wo sie sind! – Nicht einmal den Staub an ihren Füßen sollen sie von dort mitnehmen!

### Die Ausgangslage:

Jesus wählt aus seiner Anhängerschaft zweiundsiebzig Personen aus (Lk 10,1-12). Sie sollen schon mal vorausgehen in die Städte und Dörfer, wohin er selbst kommen will. Eine ganze Reihe Tipps gibt er ihnen mit; nur einen davon will ich etwas genauer anschauen. Vorerst bleibt offen, ob die Beauftragten es überhaupt schaffen, die Aufmerksamkeit derer zu gewinnen, die sie mit ihrer Botschaft erreichen wollen und sollen. Was aber, wenn die Angesprochenen einfach «zumachen» werden? Gilt dann: Nein

danke! Für euch lohnt es sich sowieso nicht?

In eine solche Haltung zu gehen, das könnte durchaus eine Falle sein, in die auch wir selbst noch so gerne tapen, wenn wir uns nicht ernst genommen fühlen: Weiter mit euch? Nein danke! – So kann aber das Wort Jesu nicht gemeint sein. Er würde damit seiner eigenen Botschaft der bedingungslosen Hinwendung zum Menschen untreu werden.

Jesus fordert viel von den Jüngern und Jüngerinnen, die er auf den Weg schickt, und zwar ohne Geld, ohne Picknick ... Das einzige Gepäck soll der Frieden sein, den sie in ihren Herzen tragen. Mit dem Gruss des Friedens sollen sie auf völlig unbekannte Menschen zugehen.

In der Regel ist es so: Wenn man wohlwollend und friedlich auf andere zugeht, hat man schneller Kontakt als wenn man berechnend und mit eigennützi-

gen Erwartungen das Gespräch sucht. Doch keine Regel ohne Ausnahme! Es gibt Menschen, die voller Argwohn sind, möglicherweise meine Friedlichkeit gar nicht wahrnehmen, mürrisch reagieren und sich dann ganz wegdrehen. Mein Angebot, mit mir in das «Reich des Friedens» einzutreten, lehnen sie ab. Dann muss ich sie halt da lassen, wo sie sind. Meinen Frieden aber haben sie mir nicht nehmen können. Und so ziehe ich weiter.

Damit sind wir bei dem Nachsatz Jesu, der sich auf eine solche totale Ablehnung bezieht. Haben die Botschafter/innen des Friedens den Staub von ihren Füßen geschüttelt, sollen sie den Menschen nur noch eines sagen: *Das Reich Gottes ist nahe*. So bleibt jenen noch eine Chance. Vielleicht.

Als die Zweiundsiebzig zu Jesus zurückkehren, sind sie voller Freude (Lk 10,17-20).

Es hat funktioniert! Ja, mehr als das! Sogar böse Geister vermochten sie zu zähmen!

Wer Frieden bringt, verwirklicht Reich Gottes auf Erden – mit all den kleinen und grösseren Wundern, über die wir uns dann wundern dürfen.

Text aus dem empfehlenswerten Buch von Sr. Ingrid Grave:

**Die Gedanken sind frei**  
Leidenschaft für das Mögliche

Foto: © Kurt Michel\_pixelio.de



## Gottesdienste Sonn- und Feiertage

### Region Brig – Glis – Mund – Naters – Ried-Brig – Termen

#### Samstag

Rosswald	17.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Missione Cattolica Naters (italienisch)	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Mund/ Blatten (im Wechsel)*	18.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

#### Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Birgisch/ Geimen (im Wechsel)*	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/ Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Mund/ Blatten (im Wechsel)*	10.00 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Spital Brig	10.00 Uhr
Seniorenzentrum Naters	10.30 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarreimesse)	11.00 Uhr
Altersheim St. Rita (Ried-Brig)	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

\* 1. und 3. Sonntag des Monats:

Vorabendmesse: 18.30 Mund / Sonntagsmesse: 8.45 Birgisch / 10.00 Blatten

\* 2. / 4. / 5. Sonntag des Monats (sowie Feiertage)

Vorabendmesse: 18.30 Blatten / Sonntagsmesse: 8.45 Geimen / 10.00 Mund

AZB  
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10  
Emerita Schmid  
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch  
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

**Öffnungszeiten:**

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr  
und 14.00 bis 17.30 Uhr  
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Juni 2018  
Erscheint monatlich  
93. Jahrgang Nr. 6

PC der Pfarrei:  
19-9893-6